

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	XI
 I. EINLEITUNG	 1
1. Vorbemerkungen	1
2. Forschungsstand	2
3. Quellen	11
a) Feldpostbriefe	11
b) Rundbriefe	18
c) Quellen zur Priesterausbildung	21
4. Forschungsfrage und methodische Überlegungen	23
 II. DAS MAINZER PRIESTERSEMINAR 1933–1945	 29
1. Ad intra: Programm und Gestalt der theologisch-asketischen Ausbildung	 29
a) Geschichtliche Entwicklung und Profil des Hauses	29
b) Frequenz	30
c) Seminarstatuten und Tagesablauf	35
d) Philosophisch-theologische Ausbildung	39
e) Aszetisch-spirituelle Hinführung zum Priestertum	42
f) Das Professorenkollegium am Mainzer Priesterseminar	46
<i>Jakob Schmidt (46) – Georg Weingärtner (50) – Edmund Kalt (53) – Ernst Thomin (55) – August Reatz (58) – Joseph Schneider (61) – Wendelin Rauch (63) – Albert Stohr (67) – Johannes Kraus (73) – Ludwig Lenhart (78) – Nikolaus Adler (81) – Ludwig Link (84) – Abschließende Bemerkungen zum Professorenkollegium am Mainzer Priesterseminar (86)</i>	
2. Ad extra: Einschränkungen der Priesterausbildung durch den NS-Staat	 93
a) Gleichschaltung der Deutschen Hochschulen	93
<i>Beschränkung der Studierendenzahlen (93) – Reichsverband der Deutschen Hochschulen – Gruppe Phil.-theol. Hochschulen (96) – Eingliederung des Mainzer Alumnats in die Deutsche Studentenschaft (101)</i>	

b)	Studieren im Schatten der Kriegswirtschaft	106
	<i>Pflichtsport – Wehrsport – Sanitätsausbildung (106) –</i> <i>Arbeitsdienst (111) – Wehrdienst (119)</i>	
c)	Seminarbetrieb während des Zweiten Weltkriegs	128
	<i>Einschränkung des Vorlesungsbetriebs und Überweisung der</i> <i>Alumnen an das Fuldaer Priesterseminar im September 1939 (128) –</i> <i>Wiederaufnahme des Lehrbetriebs im Januar 1940 (140) –</i> <i>Überweisung der beurlaubten Alumnen an die Theologische</i> <i>Fakultät der Universität Freiburg i. Br. im Januar 1941 (143) –</i> <i>Einrichtung des Reservelazarets III in den Seminargebäuden</i> <i>1941–1942 (145)</i>	
3.	Abschließende Bemerkungen zur Priesterausbildung 1933–1945	149
III.	DIE FELDPOSTBRIEFE DER ALUMNEN DES MAINZER	
	PRIESTERSEMINARS 1939–1945	153
1.	Trennungserfahrung: Das Seminar aus Sicht der ›feldgrauen‹	
	Alumnen	153
a)	Verlust des gewohnten Alltags	153
b)	Intellektueller Mangel	155
c)	Spirituellder Mangel	157
d)	Herausforderung für die Hausgemeinschaft	159
e)	Verhältnis zur Seminarleitung	165
f)	Anteil am Ergehen der Daheimgebliebenen	168
2.	Kriegserfahrung	170
a)	Identitäten	170
	<i>Nichtkombattanten (170) – Kombattanten (176)</i>	
b)	Kriegsschauplätze	179
	<i>Frankreichfeldzug (182) – Russlandfeldzug (186)</i>	
c)	Religion im Krieg	197
	<i>Feldseelsorge und Gottesdienst (197) – Christliche Feiertage (201)</i>	
3.	Kriegsdeutung	207
a)	Motivationen	207
	<i>Die Frage nach der Rechtmäßigkeit des Krieges (207) –</i> <i>Pflichterfüllung gegenüber Gott und Vaterland (210) – ›Kreuzzug‹</i> <i>gegen den ›gottlosen Bolschewismus‹ (217)</i>	
b)	Ziele	226
	<i>Neuordnung der Gesellschaft nach christlichem</i> <i>Maßstab (226) – Persönlichkeitsentwicklung (231)</i>	
c)	Rezeption hergebrachter Motive der Kriegstheologie	236
	<i>Strafe (237) – Sühne (238) – Opfer (241) – Leiden (245)</i>	
d)	Sterben im Krieg	246

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	VII
4. Selbstdeutung	255
a) Priesteramtskandidaten als Außenseiter in der Wehrmacht	255
b) Der Blick auf die Kameraden	265
IV. DAS BISTUM MAINZ IN KONTAKT MIT DEN ALUMNEN DES PRIESTERSEMINARS	275
1. Rundbriefe des Priesterseminars	275
2. Briefe des Bischofs	299
3. Unterstützung der Alumnen durch den Mainzer Caritasverband	319
V. ERGEBNISSE	325
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND DIAGRAMME	333
ANHANG	335
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	339
1. Ungedruckte Quellen	339
2. Gedruckte Quellen und Literatur	340
SUMMARY	367
REGISTER	369